

## Pius Federer ist «Höchster Innerrhoder»

Text: Alexandra Sonderegger / Fotos: Kristyna Bischofberger

Am 22. Juni 2015 wurde Pius Federer vom Grossen Rat des Kantons Appenzell Innerrhoden einstimmig zum Grossratspräsidenten gewählt. Ein Jahr lang ist er somit «Höchster Innerrhoder». Die MGO und weitere Oberegger Vereine hiessen die Grossrats-Mitglieder mit einem herzlichen Empfang willkommen.



Die Anspannung war gross. Bleibt während des Umzuges der Regen aus? Trotz einer viertelstündigen Verspätung, mit dem der Reisecar der PolitikerInnen eintraf, konnte der Empfang bei trockenem, aber kühlem Wetter stattfinden. Die Festgemeinde wurde mit Marschmusik der MGO und von den heimischen Vereinsdelegationen mit wehenden Fahnen



sowie der extra ausgestaubten Feuerwehrpumpe durch die Dorfstrasse zum Schulhaus begleitet. Dort stand ein reichlich gedecktes Buffet der Bäckerei-Konditorei Bischofberger und Apéro Getränke für die Öffentlichkeit bereit. Während die MGO für den musikalischen Rahmen sorgte, nutzten Gäste und Anwesende aus der Bevölkerung die Möglichkeit, Pius Federer persönlich zu gratulieren. Bezirkshauptmann Hannes Bruderer gratulierte ihm in seiner Ansprache und würdigte den engagierten Politiker, Unternehmer und Nachwuchsförderer. Für sein hohes Amt wünschte er ihm viel Energie und ein «goldenes Händchen» und überreichte ihm ein solches.

### Feierlich, kulinarisch, musikalisch

Die Stegreifgruppe begrüsst die geladenen Gäste im wunderschön dekorierten Vereinsaal. Die stilvolle Dekoration war Silvia Sonderegger zu verdanken, welche damit eine feierliche Atmosphäre schuf. Musikalisch ging es weiter. Der Ad-hoc Chor der 5. und 6. Schulklasse von Tim Haas gratulierte dem frischgewählten Grossratspräsidenten zu seiner Wahl.

### Vorwort

#### Willkommen zur RONDON-Sommer-Ausgabe

Das Wort «Empfang» begleitete die Mitglieder der Kommission Marketing + Kultur des Bezirks in den letzten Wochen regelmässig. Ging es doch darum, unserem «höchsten Innerrhoder» einen gebührenden Empfang zu bereiten. Empfangen werden aber auch noch andere Dinge. Einen lieben Menschen zu begrüssen oder einen neuen Erdenbürger willkommen zu heissen, ist sicher eines der schönsten Gefühle. Am 21. Juni 2015 durften wir auf der Nordhalbkugel die Sommerzeit begrüssen. Gerade zur Ferienzeit werden Reisende an Bahnhöfen, Flughäfen oder an Hotel-Rezeptionen empfangen. Der störungsfreie Radio- oder Fernsehempfang ist heute fast schon Standard. Dagegen gibt es Standorte wo das Mobiltelefon keinen Empfang hat ... oh weh! Eine ersehnte Postsendung zu bekommen – da könnte man manchmal vor Freude laut auflachen. Wir freuen uns, wenn auch die aktuelle RONDON-Ausgabe dazugehört. Jeder Empfang wird jedoch von einem Abschied abgelöst. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erholsame Sommerzeit.

Herzlichst, Ihre RONDON-Redaktion

Dies sei ein wichtiger Staatsakt und deshalb passe die Nationalhymne am besten, meinte einer der Schüler. Gemeinsam mit den geladenen Gästen wurde eine der Favoriten der neuen CHymne gesungen. Für das leibliche Wohl sorgte das Sämtsteam mit Chef Phillip Bernold. Seine ausgewählten Kreationen von regionalen Leckerbissen waren ein wahrer Gaumengenuss. Um den perfekt galanten Service kümmerten sich der Frauenturnverein und die Männerriege unter der Leitung von Jeannine Gujer. Die Tochter des gefeierten Ratspräsidenten, Nadja Federer zusammen mit Bea Aragai überraschte mit ihren Jodelliedern die unter die Haut gingen. Begleitet wurden sie von Rosi



Zeiter auf dem Akkordeon. Mit dem Lied «D'Seel e chli lo bambele lo» gaben sie Pius Federer für sein Amtsjahr einen guten Rat mit auf den Weg.



Mit den mitreissenden Musikstücken zauberte die MGO eine besondere Stimmung in den Festsaal. Das Sahnehäubchen war dabei sicher, als Michael Bischofberger ihren Vizedirigenten zum Mitspielen auf die Bühne bat und dieser auf seiner Trompete ein Solo zum Besten gab.

Zum Schluss stand Jonas Federer mit der Stegreifgruppe auf der Bühne und spielte seinem Vater ein Ständchen auf der Trompete.



**Glückwünsche von den Politikerkollegen** Landammann Roland Inauen freute sich über den grossartigen Empfang und bedankte sich dafür. Zum Präsidentenamt war er der Meinung, dass nach drei Mal Schwende wieder einmal Obereggen an der Reihe sein dürfe. Mit insgesamt je vier Grossratspräsidenten seit 1995 könne Obereggen mit Appenzell, Gonten und



Schwende mithalten. Pius Federer sei mit Jahrgang 1971 noch jung aber nicht der jüngste in diesem Amt. Er würdigte den gebürtigen Oberegger Politiker, Unternehmer, engagierten Jugendförderer und wünschte ihm für das Amtsjahr viel Erfolg und Freude.



Gewerbebandspräsident Albert Manser überreichte Pius Federer ein Windrad. Dies solle ihn daran erinnern, dass es verschiedene Winde gebe. Die einen spüre

man im Rücken und die andern bliesen einem eiskalt ins Gesicht. Es sei alles für etwas gut auch wenn man es im Moment manchmal nicht erkenne. Der Gewerbeverein Obereggen, vertreten durch Emil Bischofberger gab Pius Federer den guten Rat: «Geniesse den Abend in vollen Zügen! Morgen beginnt der Alltag.»

#### Dankeschön

Curdin Herrmann, OK-Präsident, bedankte sich namentlich bei allen Mitwirkenden und Helfern und wünschte den Gästen eine gute Heimreise. Zu guter Letzt wandte sich Pius Federer an die Gäste und teilte ihnen mit, dass er sich auf das Amtsjahr freue aber auch Respekt habe. Den Kanton zu repräsentieren bereite ihm Freude. Respekt habe er davor, die nötige Zeit dafür zu investieren. Dabei bedankte er sich bei seiner Frau Manuela und seinem Team für die Unterstützung. Abschliessend bedankte er sich bei allen, die zum Gelingen dieses Empfangs beigetragen haben. Er sei einfach überwältigt gewesen. Besonders an der Feuerwehrspritze, die eigens für den Umzug aus dem Museum geholt wurde, hatte er «Freud wie en Aff ame Fadespüeli».



## Verhandlungen des Bezirksrates OberegG

Jürg Tobler

### Neukonstituierung für das Amtsjahr 2015/16 und Neuwahl Brunnenmeister

Nach den Gesamterneuerungswahlen vom 3. Mai 2015 hat der Bezirksrat die Konstituierung für das neue Amtsjahr vorgenommen.

Im ersten Wahlgang konnten, bis auf den 6. Sitz im Grossen Rat, alle Funktionen wieder besetzt werden. Beim zweiten Wahlgang am 14. Juni 2015 wurde Frau Sonja Spirig-Pfeiffer in den Grossen Rat gewählt. Das aktuelle Behördenverzeichnis ist ab sofort auf der Homepage des Bezirks aufgeschaltet.

### Neuwahl Brunnenmeister

Auf Ende des laufenden Jahres übergibt Herr Kurt Geiger sein Geschäft an der Unterdorfstrasse 8 seinem Nachfolger. Auf diesen Zeitpunkt hin hat er als Brunnenmeister des Bezirks OberegG demissioniert.

Aus den vorliegenden Bewerbungen hat der Bezirksrat einstimmig Herrn Christian Schmid, künftiger Geschäftsführer der Kurt Geiger AG, als neuen Brunnenmeister gewählt. Die Stellvertretung kann erfreulicherweise nach wie vor durch die Herren Björn Schmid, OberegG, und Franz Estermann, Reute, gewährleistet werden. Diese Bereitschaft wird den beiden Herren bestens verdankt.

### Personalentscheide

Im Sommer 2015 wird Larissa Eugster ihre Lehre bei der Bezirksverwaltung OberegG abschliessen. Zur Erledigung von konkreten Projektarbeiten ist mit ihr eine Teilzeitanstellung bis Anfang 2016 vereinbart worden.

Ebenfalls ist das Teilzeitpensum von David Aragai zur Erstellung des Geschichtsbuches von OberegG vorerst bis Ende 2015 verlängert worden.

### Wohnen im Dorf

Über die Wintermonate ist sehr viel Feuchtigkeit in den Bau eingetreten. Seit die Bauhülle geschlossen ist, hat die intensive Bauaustrocknung die weiterführenden Arbeiten etwas gehemmt. Nun schreiten die Arbeiten aber wieder zügig voran.

Auf anfangs Juni konnten die Besichtigungstermine für die beiden Dachwohnungen durchgeführt werden.

Folgende Arbeitsgattungen konnten vergeben werden:

Garagentore Zargen: Bösch AG, Widnau / Malerarbeiten innen: Beat Sonderegger, OberegG / Metallbaufertigteile, Briefkästen: Streule AG, Appenzell / Küchen:

Spirig Schreinerei AG, OberegG / Gipserarbeiten innen: Alder + Kuratli GmbH, Herisau / Gipserarbeiten aussen: Alter + Kuratli GmbH, Herisau / Parkett-, Altro, Kugelgarnbeläge: Bürki AG, OberegG / Unterlagsboden: Dörig Unterlagsböden AG, OberegG / Holztüren: ZARGAG Zargen + Türen AG, Bremgarten / Diverse Schreinerarbeiten: Sonderegger & Breu AG, OberegG / Plattenarbeiten: Tobias Sonderegger, Ofenbau, Plattenbeläge, OberegG / Kunststeinarbeiten: Tobias Sonderegger, Ofenbau, Plattenbeläge, OberegG.

### Baubewilligungen

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- Klee Nadine und Silvio, St. Antonstrasse 1, 9413 OberegG: Umbau Bauernhaus Geb. Nr. 771, Mitlehnstrasse 5
- Zangarini Renato und Ferdinandi Gabriella, SonderegGstrasse 1, 9413 OberegG: Fassadensanierung Südseite
- Kellenberger Karl, Rutlenstrasse 19, 9413 OberegG: Thermische Solaranlage
- Brülisauer Martin, Rain 2, 9413 OberegG: Fassadenerneuerung und Einbau Keller-türe
- Graf Marcel, OberdorfGasse 3, 9413 OberegG: Neubau Gartenhaus
- Geiger Pius und Gerda, Wiesstrasse 21, 9413 OberegG: Luft/Wasser-Wärmepumpe
- Stokvis Efrajim, Kellenbergstrasse 27, 9413 OberegG: Luft/Wasser-Wärmepumpe
- Schulgemeinde OberegG, Kirchplatz 5, 9413 OberegG: Belagseinbau bei Fussweg (Sönderliweg)
- Heeb Rudolf und Annette, Wiesstrasse 14, 9413 OberegG: Neuerstellung Gartenhaus mit Umgebungsplatz
- Steiger Marianne und Stefan, Kriessernstrasse 24, 9450 Altstätten: Erdsonde-Wärmepumpe, Oberdorfstrasse 10
- Breu Paul sel. Erben, Honeggstrasse 3, 9413 OberegG: Umrandung Mistplatte
- Steiger Marianne und Stefan, Kriessernstrasse 24, 9450 Altstätten: Photovoltaikanlage (indach), Oberdorfstrasse 10
- Rhyner Sibylle, Obere Kapfstrasse 2a, 9450 Lüchingen: Photovoltaikanlage (aufdach, parallel)
- Bischofberger Paul, Torfneststrasse 2, 9413 OberegG: Befestigung Hof-Scheunenzufahrt.

### Mutationen der Einwohnerkontrolle

**Anmeldungen:** Bruderer Janine, Feldlipark 3; Kellenberger Simon und Katja, mit Mij, Schönenbuelstrasse 6; Marti Stefan,

Wies 3; Schneider Melanie, Dorfstrasse 7; Sonderegger Sonja, Schönenbuelstrasse 2; Lehmann Hans Jörg, Wies 4.

**Abmeldungen:** Bernasconi Michael, Hinterladeren 3; Ekrem Taskin, Unterdorfstrasse 12a; Neff Johann, Torfneststrasse 3; Ulmann Maria, Rutlenstrasse 3; Depping Simon und Fabienne, mit Yara und Lynn, Wies 4; Kast Roland, St. Antonstrasse 63.

## Zvilstandsnachrichten

### Geburten

**Sonderegger Livio**, geboren am 06. April 2015 in Heiden AR, Sohn des Sonderegger, Martin Adolf und der Sonderegger geb. Kellenberger, Sonja, wohnhaft in OberegG, Schönenbuelstrasse 2

**Vetsch Hanna**, geboren am 11. April 2015 in Heiden AR, Tochter des Vetsch, Roman und der Vetsch geb. Eschenmoser, Franziska Verena, wohnhaft in OberegG, Kleestrasse 2

**Kellenberger Lana**, geboren am 17. April 2015 in St. Gallen, Tochter des Kellenberger, Simon und der Kellenberger geb. Barth, Katja, wohnhaft in OberegG, Schönenbuelstrasse 6

**Bischofberger Anja Ramona**, geboren am 30. April 2015 in Heiden AR, Tochter des Bischofberger, Reto Guido und der Bischofberger geb. Inauen, Erika, wohnhaft in OberegG, Feldlipark 1

**Ackermann Maila**, geboren am 18. Mai 2015 in Heiden AR, Tochter des Ackermann, Timo Johannes und der Ackermann geb. Breu, Jannette, wohnhaft in OberegG, Rutlengasse 14

**Marinello Yanis**, geboren am 27. Mai 2015 in Heiden AR, Sohn des Marinello, Fabio und der Marinello geb. Graf, Christine, wohnhaft in OberegG, Mitlehnstrasse 22

### Todesfälle

**Bischofberger Josef Edwin**, gestorben am 01. April 2015 in OberegG AI, geboren am 31. März 1935, wohnhaft gewesen in OberegG, Büriswilen, Berneckerstrasse 2

**Sonderegger Manuel**, gestorben am 19. April 2015 in Hard, Österreich, geboren am 04. Juni 1984, wohnhaft gewesen in OberegG, Büriswilen, Ebnistrasse 3

**Scherrer Rolf**, gestorben am 27. April 2015 in OberegG AI, geboren am 02. November 1944, wohnhaft gewesen in OberegG, Wies 3

**Schenk geb. Aeschlimann Ella**, gestorben am 21. Mai 2015 in Heiden AR, geboren 28. April 1932, wohnhaft gewesen in OberegG, Rutlenstrasse 48

## Neuorganisation Berufsberatung OberegG

Ab dem 1. Mai 2015 wird die Berufsberatung aller Oberstufenschülerinnen und -schüler in OberegG durch den Kanton Appenzell Innerrhoden abgedeckt. Mit Martina Bertsch-Streuli unterstützt eine bestens ausgebildete Fachperson die Lehrstellensuchenden, deren Eltern und die Lehrpersonen im Berufswahlprozess.

### Veränderung für die Oberstufenschüler in OberegG

Im Rahmen struktureller Anpassungen hebt Appenzell Ausserrhoden den bisherigen Berufsberatungsstandort Heiden per 30. April 2015 auf. In enger Zusammenarbeit haben die beiden Kantone zusammen mit der Oberstufe OberegG, die auch von den Jugendlichen aus Reute AR besucht wird, ein neues Konzept für die Berufsberatung ausgearbeitet.

### Kurzberatung in OberegG – ausführliche Sitzungen in Appenzell

Die Lösung ab 1. Mai 2015 berücksichtigt die geografische Lage und das Berufswahlverfahren der Oberstufe OberegG. Neu wird einmal monatlich am Freitagvormittag eine Kurzberatung im Schulhaus durch die Berufsberaterin angeboten und damit ein unkomplizierter Zugang zu ersten Informationen ermöglicht. Die Oberstufen-Lehrpersonen betreuen weiterhin den Berufswahlprozess und besuchen mit ihren Klassen das Berufsinformationszentrum BIZ in Appenzell. Bei grösseren Schwierigkeiten in der Lehrstellensuche wird durch Martina Bertsch-Streuli darüber hinaus eine intensive Unterstützung in Form einer Einzelbetreuung angeboten.

Ausführliche Berufsberatungssitzungen finden in Appenzell statt. Termine sind jeweils am Mittwochnachmittag und Freitag möglich und können unter der Telefonnummer 071 788 93 73 bei Ursulina Kölbener, Sachbearbeiterin, vereinbart werden.

### Ausgewiesene Fachperson

Martina Bertsch-Streuli ist seit 19 Jahren Oberstufenlehrperson an der Sekundarschule in Appenzell und hat einen Studienabschluss in Schulsozialarbeit sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Sie ergänzt seit Anfang Januar 2014 das Team im Berufsbildungsamt Appenzell Innerrhoden. Ihr Pensum wird per 1. Mai 2015 auf 30 Prozent erhöht.

Kontakt für weitere Fragen: Werner Hugener, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, 071 788 93 67, werner.hugener@ed.ai.ch

## «Wohnen im Dorf»

Hannes Bruderer, Hauptmann

Nach nun ziemlich genau einem Jahr Bauzeit nähern wir uns langsam dem Endspurt. Wenn es im kommenden Herbst dann soweit ist, werden wir sicher nochmals einen Tag der offenen Tür veranstalten, damit alle die Möglichkeit haben die Räumlichkeiten zu besichtigen. Anfangs Juni haben wir die Besichtigung für den Verkauf der beiden Dachwohnungen durchgeführt. Es war reges Interesse vorhanden und es bot sich auch die Gelegenheit, sich einen Eindruck über das entstehende Gebäude zu verschaffen. Einmal die Aussicht von der Dachterrasse zu geniessen war bei diesem herrlichen Wetter Pflicht. Nach Ablauf der bestimmten Fristen zur Eingabe von Kaufangeboten sollte dann wohl ungefähr mit Erscheinen dieses Rondoms die Käuferschaft bestimmt und benachrichtigt werden können. Es freut uns sehr, dass wir seitens Bauleitung, Stefan Rusch, oft lobendes Feedback über unsere vorwiegend einheimischen, am Bau tätigen Gewerbetler vernehmen dürfen. Das zeigt uns, dass sie sich mit den erhaltenen Aufträgen für ein «Gutes Gelingen» einsetzen und auch diese Verantwortung für die Zukunft wahrnehmen werden. Für die entstehenden Wohnungen haben sich auch bereits einige Interessenten gemeldet. Wir sind sicher, dass es sich lohnt, sich frühzeitig als Interessent zu melden. Uns ist aber auch bewusst, dass gerade für ältere Personen sich dieser Prozess als sehr schwierig und mit vielen Bedenken gestaltet. Vielleicht können wir Sie dabei unterstützen und Sie von den Vorzügen im Dorfzentrum und der Umgebung überzeugen?

## Zusammenschlussvertrag Schule und Bezirk

Hannes Bruderer, Hauptmann

Wie Sie sicher wissen, liebe Obereggerinnen und Oberegger, haben Bezirksrat und Schulrat den Auftrag, einen Zusammenschlussvertrag auszuarbeiten. Wir haben für diesen Auftrag eine Projektgruppe mit je drei Vertretern gebildet. Bezirk: Hannes Bruderer (Bezirkshauptmann), Sonja Spirig, Matthias Rhiner  
Schule: Robert Bischofberger (Schulratspräsident), Sybille Blatter, Markus Ulmann  
Uns war klar, dass wir für dieses Vorhaben auch noch etwas externe Erfahrung und Unterstützung benötigen und wir freuen uns, dass wir dafür Herrn Josef Schmid als

Projektleiter gewinnen konnten. Herr Josef Schmid ist seit August 2014 als Berater bei der BSG Unternehmensberatung AG in St. Gallen tätig. Besser bekannt ist er uns aber sicher als Mitglied des Grossen Rates oder als ehemaliger Landammann-Kandidat. Josef Schmid verfügt aufgrund seiner zehnjährigen Schulleitungstätigkeit und Mitarbeit in verschiedenen Bildungsgremien über fundierte Erfahrung im Schulwesen und in Projektleitungen. Ebenfalls kann er auf langjährige Verwaltungserfahrung auf Kantons- und Bezirksebene und in der kantonalen Politik zurückgreifen. Er kennt die Gegebenheiten in Behörden, in Bezirken und hat auch bei der Entstehung des Fusionsgesetzes mitgewirkt. Wir sind sicher, dass uns Josef Schmid mit seinem Know-how und den nötigen Ressourcen im Hintergrund effizient und konstruktiv unterstützen wird. Noch im Juni werden wir mit der Projektgruppe starten. Bereits vielen Dank allen Beteiligten für ihre Bereitschaft und den Einsatz!

## Smiley in OberegG

Andreas Lang

In den Tagen vom 30. März 2015 bis zum 13. April 2015 stand der lachende oder der weinende Smiley im Eschenmoos. Danach stand er vom 14. April 2015 bis zum 4. Mai 2015 an der Feldlistrasse. Es wurde wieder einmal sichtbar, dass die Autofahrer entweder den Wecker zu spät gestellt hatten um zur Arbeit zu gehen oder einfach dringend nach Hause mussten. In den Stosszeiten waren die Autofahrer merklich schneller unterwegs. In den ersten Tagen waren die Automobilisten vermehrt auf der lachenden Seite, was sich aber rasch wieder in die Normalität wendete. Darum ist leider nicht auszuschliessen, dass zu diesen Zeiten die Polizei Kontrollen durchführt. Wer weiss, vielleicht besucht uns Smiley bald wieder, damit wir mit seiner Hilfe ein Gespür für das richtige Tempo bekommen ...



## In neuem Glanz

Ivo Scherrer

Seit wenigen Wochen wird er wieder rege benutzt. Nicht nur Kinder und Eltern von Oberegg halten sich gerne auf den ca. 400 m<sup>2</sup> auf, sondern auch Kinder von auswärts geniessen und spielen auf unserem Begegnungsplatz Bärenpärkli hinter dem Bezirksgebäude.



Vergangenen Herbst hat der Sicherheitsdelegierte des Bezirksrates, Ivo Scherrer, zusammen mit dem BFU-Vertreter (Bundesamt f. Unfall) eine Situationsaufnahme des Bärenpärkli gemacht. Es stellte sich heraus, dass diverse Spielgeräte nicht mehr den Vorschriften entsprechen, Bretter morsch sind, der Kletterturm defekt ist und die Seilbahn nachgerüstet werden muss.



Die anschliessend eingegangene Offerte der Firma Haltiner aus Altstätten wurde zusammen mit den Bauamtmitarbeitern

Rico Roncoroni und Thomas Bischofberger umgesetzt. Den beiden einen herzlichen Dank für Ihren Einsatz. Neu wurde auch der lang ersehnte Wunsch nach einer Kinderschaukel realisiert.

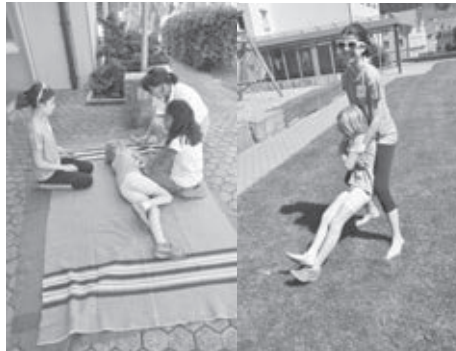
So freut sich der Bezirksrat mit den Kleinen und Grossen, den Jungen und den Alten einen Begegnungsplatz in Oberegg wieder neu erstrahlen zu lassen. Waren Sie auch schon da?!

## Help trifft Samariter

Irene Sonderegger



Am 6. Juni trafen sich die Helpis von 10 bis 13 Uhr mit den Samaritern zu einem ersten gemeinsamen Austausch auf dem Areal der Schule Oberegg. An acht verschiedenen Posten, hatten die Helpis die Möglichkeit, Gelerntes anzuwenden, Neues zu lernen und vor allem, die Samariterinnen und Samaritern kennen zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen.



Es konnte gefachsimpelt werden. So wurde ein Rückenverletzter transportfähig gemacht, ein Bewusstloser in die richtige Lage gebracht, Tragarten geübt, Dreieckstuch- und Bindenverbände vertieft, das Samariterfahrzeug besichtigt, neue Verbandmaterialien kennen gelernt und auch die Herzmassage wurde demonstriert.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen fand der lehrreiche Morgen einen gemütlichen Ausklang.





GASTHAUS **1862** METZGEREI

Lea + Paul Bischofberger

Dorfstrasse 30  
9413 Oberegg AI

Tel. 071 891 16 82

info@ochsen-oberegg.ch  
www.ochsen-oberegg.ch

●●●

Reto Federer

Schreinerhandwerk + Montagen

Reto Federer GmbH  
Schreinerhandwerk + Montagen  
Postfach  
9413 Oberegg

Telefon 071 891 75 00  
info@schreinerei-federer.ch

Die Spezialisten für  
**EgoKiefer**  
Fenster und Türen

Küchen | Möbel | Innenausbau | Parkett-, Laminat-, Korkböden | Fenster | Türen | Umbauten | Reparaturen



Appenzeller  
Kantonalbank

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40  
kantonalbank@appkb.ch  
www.appkb.ch

## 42 Jahre lang gewirkt: Ella Schenk, «Grütli» Oberegg, zum Gedenken

Peter Eggenberger

Volle 42 Jahre lang hat Ella Schenk-Aeschlimann mit Herzblut das an der Hauptstrasse Heiden – Oberegg gelegene «Grütli» geführt. Am 3. Juni wurde sie zur letzten Ruhe geleitet.



Ella Schenk, «Grütli»-Wirtin (28.4.1931 – 21.5.2015)

Ella Schenk wurde am 28. April 1932 als Tochter von Ella und Alfred Aeschlimann im schaffhausischen Dörflingen geboren, wo die Eltern ein Restaurant führten. Nach dem Schulbesuch arbeitete die Tochter in der Firma Knorr im benachbarten Thayngen. Nach der 1958 erfolgten Heirat mit Karl Schenk, Oberegg, wurde die Laderweid (heute Rutlenstrasse) mit Landwirtschaft und Restaurant «Grütli», ihre neue Heimat. Dem Ehepaar wurden die Töchter Sonja, Verena und Silvia geschenkt. Regelmässig half die junge Frau ihrer Schwiegermutter Julie Bühler in der Wirtschaft, und nach deren Tod übernahm Ella die Hauptverantwortung für

das «Grütli». Nach dem Hinschied von Gatte Karl im Jahre 1985 wirtete sie weiter und machte ihr Wirtshaus zum beliebten Treffpunkt.

### Verschiedene Neuerungen realisiert

Bereits 1979 wurde das 1874 erbaute Haus «Grütli» einer gründlichen Aussenrenovation unterzogen. 1995 erfolgten die Erneuerung der Küche, die Sanierung der sanitären Einrichtungen und weitere Anpassungen an die moderne Zeit. Unangetastet aber blieben die beiden heimeligen Gaststuben, die den Reiz des Erststock-Restaurants ausmachen.

### Treue Gäste

Weit über die Grenzen des Vorderlandes hinaus war das «Grütli» mit der wirten Urgrossmutter (Nach den fünf Grosskindern hatten sich im Laufe der Jahre auch sieben Urgrosskinder eingestellt) ein Begriff. Gerne wurde bei Ella Einkehr gehalten, zumal hier Gleichgesinnte an den höckigen Tischen verweilten und immer das Neueste erfuhren. Als in den letzten Jahren gesundheitliche Probleme das Leben immer stärker erschwerten, wurde die umgängliche Wirtsfrau von ihrer «Gastig» in verschiedensten Bereichen tatkräftig unterstützt. Ella wollte um keinen Preis aufgeben, war ihr doch das «Wirtschäftli» längst zur Passion und Lebensaufgabe geworden.

### Ungewisse Zukunft

Im Frühling 2015 aber war ein Wechsel ins regionale Betreuungszentrum Heiden unumgänglich, wo Ella Schenk am 21. Mai nach kurzem Aufenthalt verstarb. Als engagierte «Grütli»-Wirtin und lebenswerte Persönlichkeit aber bleibt sie unvergessen. Bis auf weiteres bleibt die Wirtschaft geschlossen, und die Zukunft wird weisen, ob je wieder einmal eine Einkehr im heimeligen Erststock-Beizli zwischen Heiden und Oberegg möglich sein wird.

## 80 Jahre Lichtspieltheater Heiden

Peter Eggenberger

1935 und damit vor 80 Jahren wurde in Heiden das Kino Rosental eröffnet. Im Gegensatz zu vielen anderen Lichtspieltheatern vermochte sich das Kino in Heiden dank der Pionierleistung von Gallus Heeb zu halten.

Zu den Attraktionen der Jahrmärkte in Heiden gehörte das mobile Kino der Familie Leuzinger. Der Zulauf war jeweils enorm, so dass Familie Heeb in Heiden 1935 unter dem Namen «Rosental» ein festes Kino einrichtete. 1967 übernahm Sohn Gallus das Unternehmen, wobei der gleichzeitig betriebene Möbelhandel das wirtschaftliche Hauptstandbein bildete. «Nach seiner Pensionierung übernahm 1999 auf Initiative des Lions-Club eine Genossenschaft mit über 350 Mitgliedern aus dem ganzen Vorderland den Kinobetrieb», heisst es in der Broschüre «Heiden 2015» zur jüngsten Entwicklung des Kinos. «Vor der Wiedereröffnung im Jahre 2000 wurde der Saal sanft renoviert. 2012 konnte zudem die Umstellung auf Digitalprojektion realisiert werden. 2014 erwarb die Genossenschaft die Kino-Liegenschaft.» ([www.kino-heiden.ch](http://www.kino-heiden.ch))

Dank des Durchhaltens von Gallus Heeb in schwieriger Zeit gehört auch heute ein Kino zum kulturellen Angebot im Vorderland.

### Sommerpause

Das Kino Rosental macht vom 8. Juli bis 23. August 2015 Sommerpause. Das neue Programm wird anfangs August veröffentlicht. Gerne empfehlen wir Ihnen in dieser Zeit die Kino Badi Nächte. Geniessen Sie im Schwimmbad Heiden in sommerlicher Atmosphäre ausgewählte «Film-Highlights».

Parkett natürlich gemütlich.

**bürki**

Bürki Boden AG  
9413 Oberegg  
T 071 891 14 76  
9403 Goldach  
T 071 841 08 87

Bodenbeläge  
Teppiche  
Parkett  
Do it yourself

[www.buerki-boden.ch](http://www.buerki-boden.ch)

**ii** HERSCHE INGENIEURE AG

**Ihr kompetenter und erfahrener Ingenieurpartner.**

9413 Oberegg · Dorfstrasse 20  
Tel. 071 898 80 52 · Fax 071 898 80 59  
[oberegg@herscheing.ch](mailto:oberegg@herscheing.ch)

[www.herscheing.ch](http://www.herscheing.ch)

 GEIGER Treuhand AG

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg  
Tel. 071 891 70 20  
Fax 071 891 70 19  
[info@geigertreuhand.ch](mailto:info@geigertreuhand.ch)

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

## Marsch & Blues: Die MG Oberegg am Kantonalen Musikfest in Appenzell

David Aragai

Vom 29. bis 31. Mai fand in Appenzell das Kantonale Musikfest statt. Als einer von 46 Musikvereinen war auch die Musikgesellschaft Oberegg vertreten. Zum ersten Mal seit über 40 Jahren waren die Oberegger wieder an einem Kantonalen vertreten.



Grund für die lange Absenz ist die Ausrichtung der MGO als Showband. Durch ihre Besetzung, die weder in die Kategorie «Harmonie» noch «Brass Band» passt, sondern etwas zwischendurch ist, kann sie nicht an den klassischen Wettbewerben teilnehmen. In einer eigenen Kategorie ohne Punktebewertung war die Teilnahme an der Konkurrenz dann aber doch möglich. Am Marschmusikwettbewerb war das Mitmachen ohne Einschränkung zusammen mit allen anderen Vereinen möglich.

### Antreten zur Marschmusik

Bei herrlichem Frühsommerwetter absolvierte die MGO am Sonntagmittag die bewertete Marschmusik. Dabei trat sie für einmal nicht in Uniform auf, sondern in schwarzen Anzügen und mit Sonnenbrillen als Blues Brothers. Nach langer und intensiver Probearbeit, bei der Pius Federer als Marschmusikdirigent eigens den Umgang mit dem über einen Meter langen Majorsstab eingeübt hatte (neu werden die Kommandi stumm über Stabbewegungen gegeben!), trat die MGO bei der Eisenbahnbrücke in Formation an. Endlose Minuten vergingen, bis die Jury etwas pedantisch die Abstände zwischen uns gemessen hatte. Den einen oder anderen dürfte das lange «im Achtung» stehen ans Militär erinnert haben... Mit dem Stück «Gruss an Bern» gings dann los. Das viele Publikum am Strassenrand hatte sichtlich Freude und feuerte die Musikanten an. Am Ende schaute auf der Rangliste der 11. von 17 Plätzen heraus. Damit lag die MGO im guten Mittelfeld. Hätte sie nur einen Punkt von 100 besser abgeschnitten, hätte sie sich fünf Ränge weiter vorne platziert!

### Mitreissender Auftritt als Blues Brothers

Ganz anders ging es dann beim 25-minütigen Auftritt auf der Showbühne zu und her, der ebenfalls von einer Jury bewertet wurde (siehe Kasten). Die MGO präsentierte auf der Theaterbühne des Gymnasiums Appenzell das, was sie am besten kann: Show, Spass und mitreissende Musik. Thematisch passte die Musik bestens zum Blues Brothers-Outfit. Neben Stücken der beiden Brüder und von

James Brown intonierte Dede Dörig ein Stück von Cab Calloway. Viele Instrumentalsolos verliehen dem Auftritt seinen Glanz. Das Publikum war hingerissen und applaudierte lautstark und auch den Musikanten war die Freude ins Gesicht geschrieben: Die MG Oberegg ist in Appenzell nicht nur mit ihrem Outfit aufgefallen!



### Urteil der Jury zum Showauftritt

«Der Auftritt der MGO war sehr professionell, die Literatur stilecht und mit dem richtigen Feeling interpretiert (kompakt, viel Druck). Das gut abgestimmte Orchester präsentierte einen Moment mit grossem Unterhaltungswert (Kritikpunkte: Saxophon ein bisschen zu wenig Tiefe, Schlagzeug am Schluss zu laut). Neben den tollen Solisten war der Auftritt lebendig, temperamentvoll und mit viel Spielfreude inszeniert und übergebracht. Der rote Faden lief von Anfang bis Ende durch, am Schluss war das Orchester jedoch fast zu laut. Die umsichtig geleitete Band zeigte eine gute Technik und eine überzeugende Rhythmuslinie (v.a. Tubas sehr gut).»



## Was Namen verraten können.

### Oberegger Flurnamen (1): Oberegg

David Aragai

Unsichtbar liegen Flurnamen in der Landschaft herum. Die Namen von Dörfern, Weilern, Tobeln, Wäldern und allen anderen Örtlichkeiten scheinen als Teil der Umgebung beinahe schon naturgegeben; sie sind es natürlich aber nicht. Seit dem Mittelalter werden auf dem Gebiet des heutigen Bezirks Oberegg Orte benannt. Ihre Bedeutung ist manchmal einleuchtend (wie bei Hirschberg oder Bäumen) oder manchmal durch die sprachlichen Veränderungen über die Jahrhunderte nicht mehr einfach nachvollziehbar (wie bei Bensol oder Büriswilen). Allen gemein ist, dass sie eine Geschichte erzählen. Einigen dieser Geschichten will diese neue Artikelserie im RONDON nachgehen. Den Anfang macht der Name «Oberegg» selber.

2012 ist das Appenzeller Namenslexikon erschienen. Das monumentale dreibändige Werk beinhaltet auf über 2'000 Seiten die noch gebräuchlichen und ausgestorbenen Flur- und Ortsnamen in Ausser- und Innerrhoden. Es erstaunt nicht, dass seine Vervollständigung (mit Unterbrüchen) über 50 Jahre gedauert hat. Für den Bezirk Oberegg allein gibt es 508 Einträge der verschiedenen Namen. Einzusehen ist das Lexikon auf der Bezirkskanzlei; die Einträge sind überdies abrufbar auf der Internetseite [www.ortsnamen.ch](http://www.ortsnamen.ch). Wie für ein Lexikon üblich sind die Einträge sehr knapp gehalten. Neben der Deutung der Namensbestandteile allgemein und in Bezug auf die Region gibt es Hinweise auf die ersten und wichtigsten urkundlichen Erwähnungen. Herausgekommen ist ein Werk von unschätzbarem Wert für die Appenzeller Geschichte, dass sich aber im grossen und ganzen etwa so gut liest wie das Telefonbuch.

Mit dem geleisteten wissenschaftlichen Aufwand scheinen also die Namen für die Nachwelt gesichert zu sein. Es nützt aber nichts, wenn Namen in Büchern stehen und gleichzeitig nicht mehr verwendet werden. Seit 2008 gilt in Innerrhoden eine neue Adressgesetzgebung. Alle Häuser stehen seither adreßtechnisch an einer Strasse, auch wenn sie streusiedlungsbedingt nicht an einer Strasse stehen (das macht juristisch anscheinend Sinn). Die schweizweite Vereinheitlichung wurde durchgeführt, um alle Liegenschaften für elektronische Systeme fassbar zu machen, so dass zum Beispiel der Päcklipöstler oder der Krankenwagen schnell zum betreffenden Haus kommen. Durch diese Reform ergibt sich aber

die grosse Gefahr, dass Flurnamen mittel- und längerfristig in Vergessenheit geraten könnten, weil heute Adressen zum Beispiel nicht mehr «Ledi» oder «Bensol» heissen dürfen (ein Adresszusatz darf zwar noch so lauten, der Strassenname muss aber neu korrekt angegeben sein), sondern alles an einer Feggstrasse oder Reuteggstrasse liegen muss. Namen haben sich über die Jahrhunderte verändert und einige sind auch verschwunden, die neuen Adressen können jedoch eine Erosion des Namensgedächtnisses auslösen, die ohne Beispiel ist.

#### Der Name «Oberegg»

Nicht vom Aussterben bedroht ist hingegen der Name «Oberegg». Im für das Vorderland wichtigen Hirschberger Wegbrief von 1470, in dem sehr viele Orts- und Hofnamen zum ersten Mal genannt werden, taucht er interessanterweise noch nicht auf. Greifbar wird der Name «Oberegg» erst 1535 in einem Haushaltverzeichnis, wo er schon als Rhodsbezeichnung verwendet wird. Damit gemeint war das Gebiet um den St. Anton bis hinunter zum Fallbach. Nach der Landteilung 1597 hiess dann die katholische Halbrhode an selbiger Stelle ebenso. Die Herkunft des Namens bedeutet schlicht «Der obere Teil der Egg». Egg war die frühere Bezeichnung des Höhenzugs des St. Anton. Oberegg ist zugegebenermassen nicht der raffinierteste Name, aber er schneidet im Vergleich wohl immer noch besser ab als «Stein» oder «Wald». Und die Obere Ecke verspricht immerhin mehr Weitblick als die untere, niedere, oder hintere Ecke.

Dass das Dorf Oberegg heute Oberegg heisst, ist das Resultat eines Kompromisses. Der heutige Bezirk Oberegg bestand vor der Kantonsreform 1871 aus

den beiden Halbrhoden Hirschberg und Oberegg. Als in der Mitte des 17. Jahrhunderts eine Kirche für die beiden katholischen Halbrhoden gebaut werden sollte, ergaben sich Streitigkeiten um den Bauplatz, da jeder die Kirche auf seinem Territorium haben wollte. Als Lösung wurde der Hof Oberrickenbach, der nahe der Rhodsgrenze lag, als Standort bestimmt. Da Oberrickenbach auf Hirschberger Boden lag, wurde das Dorf zum Ausgleich Oberegg genannt. Heute ist der Name Oberrickenbach ganz verschwunden. Der Weiler Rickenbach mit dem dazugehörigen Bach findet sich auf Reutiger Boden unterhalb von Oberegg. Mit Hirschberg ist heute noch der Höhenzug und ein Weiler, ebenfalls auf Reutiger Boden gelegen, gemeint. Als Name ist «Oberegg» also klar als Sieger hervorgegangen.

#### Karten und Namen lesen

Das Bild zeigt einen Ausschnitt einer Karte von Reute und Oberegg von 1834 von J. U. Fitzi. Die gestrichelte Linie ist die damalige Grenze zu Reute, die damals noch anders verlief als heute, denn die heutige Grenzlinie zwischen Oberegg und Reute wurde erst 1871 festgelegt. Mit Oberegg scheint vor allem die Pfarrkirche und das Gebiet direkt darum bezeichnet zu sein. Wies und Sönderli werden bereits als eigene Weiler verzeichnet. Die eingezeichneten Wege haben in den heutigen Strassen und Strässchen ihre Entsprechungen. Während in der Natur Flurnamen unsichtbar bleiben, bestehen Karten zu einem grossen Teil aus ihnen. Auf dieser Landkarte ist es fast so, als ob die Namen die Landschaft erst bildeten. Umgekehrt ist es aber auch so, dass die Namen ein Abbild des von ihnen Bezeichneten darstellen. Spannend wird es dann, wenn das Bezeichnete weder banal (Egg, Winkel), noch offensichtlich (Fallbach, Holzern) ist. Dann nämlich können uns Namen Vergessenes und Unbeachtetes verraten: «Sag mir wie du heisst, und ich sag dir, wer du bist.»



Oberegg auf einer Karte (Ausschnitt) von J. U. Fitzi 1834, die Strichlinie bezeichnet den damaligen Grenzverlauf zu Reute



## Firmung in Oberegg

Text: Albert Kappenthuler  
 Bilder: Thomas König



Gruppenbild mit Bischof Markus Büchel



Gesang der Jugendlichen

28 Jugendliche aus den Pfarreien Heiden, Walzenhausen und Oberegg haben am 30. Mai in der Kirche Oberegg von Bischof Markus Büchel das Sakrament der Firmung empfangen. Die jungen Männer und Frauen haben sich seit dem Herbst 2014 auf dem Firmweg intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Zum Firmweg gehört auch ein kurzer Einsatz in einer sozialen

Institution. Vor einigen Tagen waren die Jugendlichen zu einer persönlichen Begegnung in die bischöfliche Wohnung in St. Gallen eingeladen. Im Gottesdienst stellten sie ihre eigenen Gedanken und Bilder zum Thema Feuer vor. Faszination und Respekt vor der Kraft des Feuers spiegeln den Lebens- und Glaubensweg junger Menschen.



Jugendliche präsentieren ihre Flammenbilder

## Festmilitär / Ehren- garde Oberegg: Uniformen gesucht!

Geschätzte Leser und altgediente Soldaten

Hängt in eurem Schrank noch «s'tannige Gwändli»? Eventuell auch Teile davon wie Helm, Hemd, Krawatte, oder «Militär-Tschoope»?

Oder vielleicht wisst ihr auch wer so was noch zu Hause hat? Ihr kennt jemanden der sich von solchen Stücken trennen möchte? Dann seid ihr bei der Festgarde an der richtigen Adresse! Dringend sind Uniformen des sogenannten «Tenü B» gesucht! Meldet euch beim Kommandanten der Festgarde Emanuel Geiger.

Telefon: 071 886 48 28 /

Email: emanuel.geiger@gwtreuhand.ch

Mit kameradschaftlichem Dank!



### Besuch des Regionaljournals Ostschweiz

Die Kursteilnehmenden erhalten einen Eindruck von der Arbeit der Redaktion. Die Regie und die Abendausgabe des Regionaljournals wird live im Studio miterlebt. Dieser Anlass ist kostenlos.

**Dienstag, 8. September 2015, 17.00 – 18.30 Uhr**

Regionaljournal Ostschweiz,  
 Rorschacherstrasse 150, St. Gallen

**Anmeldung notwendig bis 1. September 2015 an Pro Senectute AI: 071 788 10 20**

**Federer**  
 Elektrotechnik AG

### Photovoltaik- Anlagen

**Nutzen Sie ihr Dach als Stromlieferant und ökologische Kapitalanlage!**

**Von der Beratung über die Planung bis hin zur Installation erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand.**

Swissolar Zertifiziert

9413 Oberegg  
 www.elektrofederer.ch

Telefon 071 891 32 11  
 info@elektrofederer.ch

**Sonderegger & Breu AG**  
 Schreinerei · Zimmerei  
 9413 Oberegg  
 Tel. 071/891 52 19 Fax 071/891 52 16

Wir empfehlen uns für:

- Schreiner- und Zimmerarbeiten
- Umbauten aller Art
- Massküchen
- Türen
- Fenster

**NEF**  
**LANDMASCHINEN**

### Ihr Partner

**Für sämtliche Land-Bau-und Gartenmaschinen sowie Kommunal und Kleingeräte. Service, Reparaturen, Verkauf und Handel.**

Nef Markus & Jennifer - Blatten 6 - 9413 Oberegg  
 Tel. 071/ 890 07 80 - Nat. 079/ 504 54 83 - Fax 071/ 890 08 79

## Neue Mitarbeiterin im Hauswart-Team der Schule OberegG

Am 1. Juni 2015 tritt Frau Cornelia Seminara in die Schule OberegG ein. Sie wird nach dem Austritt von Erich Kast das Hauswart-Team wieder vervollständigen. Wir wünschen Frau Seminara einen guten Start und viel Freude bei der neuen Tätigkeit.



Cornelia Seminara

## ICH und die Welt

Während der Projekttag der Primarschule im Mai setzten sich die Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen des Kindergartens bis zur 6. Klasse mit dem eigenen Erleben und dem der Kinder anderer Regionen unserer Erde auseinander.



Über Filme und Geschichten erfuhren wir vom Alltag einzelner Kinder aus

den Philippinen, dem Kongo und andern Ländern Afrikas, für die der Schulbesuch nicht selbstverständlich ist und von einem Kind aus Rio de Janeiro, welches mit 12 Jahren in der Drogenmafia eine grosse Rolle spielt. Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt, das Recht auf Überleben und Gesundheit und ein Recht auf Schule und Bildung sind nicht für alle Kinder dieser Welt selbstverständlich. Am nächsten Tag stand das «ICH» nicht für ein Kind aus einem andern fernen Land, sondern für das Kind, das täglich die Schule oder den Kindergarten hier in OberegG besucht. In verschiedenen Workshops stellten sie aus alten Stoffen Sonnenbilder, aus Petflaschen Fische und Schildkröten, aus diversen Kartonröhren Spielzeuge wie eine Kugelbahn her und auch nützliche Dinge wie Handyhüllen oder Portemonnaies aus Tetra-Packungen entstanden.



Der Armut begegnen wir selten im Schulalltag, trotzdem gibt es sie auch hier in der Schweiz, in unserer nächsten Umgebung. Herr Noser aus Altstätten berichtete uns vom Eggpunkt, einer Organisation in Altstätten, welche Menschen aus sehr bescheidenen Verhältnissen unterstützt. In einer grossen Tauschbörse von Spielsachen und Büchern fanden die drei eindrücklichen Tage ihren Abschluss.

## Experiment Nichtrauchen – Anerkennungspreis eines anonymen Spenders

Claudia Bender und Rita Burtscher



Die gesamte 1. Sek nahm zwischen November 2014 und Mai 2015 an der Aktion «Experiment Nichtrauchen» teil. Alle SchülerInnen haben sich an die Abmachungen gehalten. Wir sind sehr stolz auf unsere SchülerInnen! Doch leider gewannen die beiden Klassen für ihr Engagement keinen Preis. Überraschend flatterte nach Pfingsten ein Brief an die Klassenlehrerinnen, in dem jeweils ein Betrag in der Höhe von 150 Franken eines anonymen Spenders überreicht wurde. Wir bedanken uns recht herzlich für die schöne Überraschung!

## Abschied von Erich Kast



Am Donnerstag, 21. Mai, hatte unser Hauswart Erich Kast seinen letzten Arbeitstag. Erich hat mit seiner ruhigen und aufgestellten Art die Herzen der Kinder gewonnen und war auch im gesamten Team ein gern gesehenes Mitglied. So war es klar, dass wir Erich nicht sang- und klanglos ziehen lassen wollten. Mit einem Regenschirmspalier verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler der Primar und Oberstufe sowie deren Lehrkräfte. Ein lautes B-R-A-V-O begleitete Erich Kast vom roten Schulhaus auf den Pausenplatz. Mit einem Gedicht, gereimt und vorgelesen von Ana Corusa und Kathrin Schindler, endete die Verabschiedung. Als Geschenk hatten die Klassen zusammengerollte Briefe gestaltet, die an einem bunten Regenschirm befestigt waren.



Wir wünschen Erich Kast auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg viel Erfolg und einen guten Start an seiner neuen Arbeitsstelle.

Die ganze Schule OberegG

## Die Lehrerschaft fliegt aus

Sie erinnern sich? An einem Samstag im März wehte ein frischer Wind durchs Schulhaus. Alle Kinder und Lehrerinnen und Lehrer der Schule Obereggen erschienen um 8 Uhr in ihren Klassenzimmern. Doch nicht nur sie, auch Eltern, Gottis und Göttis der Schüler und Schülerinnen, Nachbarn, Freunde und Schulinteressierte nutzten den Vormittag, um Einblick in den Schulalltag 2015 zu nehmen. Wie damals bereits versprochen, sollten die Kinder für diesen Samstagmorgen am Mittwoch vor Fronleichnam schulfrei haben.



Diesen Mittwochmorgen nutzten nun die jungen und die alten, die sportlichen und die belesenen, die ruhigen und die dynamischen, die grossen und die kleinen Schülerräte und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Schule Obereggen, um gemeinsam auf die Schulreise zu gehen.



Sie tauchten im Flugzeugmuseum Altenrhein in die Vergangenheit zu Alouette, Hunter, Stearman, Do-Y oder Pilatus 2 und viele andere Oldtimer der Luftfahrt ein. Damit sie sich nicht in den fernen Zeiten verlieren, bekamen sie Zugang zum Peoples Business Airport Altenrhein und

staunten über die hohe Professionalität der Angestellten. Da auch der Flughafen (als einer der wenigen, vermutlich der einzige auf der ganzen Welt) Mittagspause machte, zogen auch die Schulangestellten, jedoch mit neuem Wissen, in die Markthalle zum feinen Mittagessen. Das sonnige Wetter lud geradezu zu einem Spaziergang am See ein. Nach regen Gesprächen, staunendem Zuhören und vielen lustigen Momenten endete die Schulreise pünktlich um 16.00 Uhr.

## Klassenlager der 4. Klasse in Ürikon (4. – 8. Mai)



Am Montag, 4. Mai starteten wir trotz Regenwetter fröhlich ins Klassenlager. Schliesslich war unser Thema ja «Wasser». Die Reise führte uns zuerst nach Zürich, wo wir im Kunsthaus eine Führung hatten. Wir betrachteten, wie verschiedene Künstler Wasser darstellten. Im anschliessenden Workshop konnten alle ihr eigenes Wasserbild malen. Mit dem Schiff setzten wir unsere Reise fort. Um halb vier kamen wir im Ritterhaus Ürikon, unserem Lagerhaus, direkt am Zürichsee gelegen an. Der See lockte trotz des nicht übermässig warmen Wetters.



Fast alle nahmen ihr erstes Bad und genossen anschliessend die feinen Spaghetti, die Jolanda Mainberger, unsere hervorragende Köchin, für uns zubereitet hatte. Nach dem Abendprogramm, das

jeweils die Schüler und Schülerinnen vorbereitet hatten und selbst durchführten, gingen alle zufrieden ins Bett.



Am Dienstag stand das Kohlebergwerk in Horgen auf dem Programm. Die Führerin verstand es ausgezeichnet uns mit ihren Informationen zu fesseln. Anschliessend durften wir selbst eine Fahrt in den ehemaligen Stollen unternehmen und konnten uns vor Ort ein eindrückliches Bild vom strengen und gefährlichen Arbeitsalltag der Bergleute machen. Spannend war es, selbst nach Kohlestückchen zu suchen. Da, wo wir jetzt standen, war vor 25 Millionen Jahren im untiefen Wasser unter mächtigem Druck die Kohle aus Pflanzen entstanden. Jetzt führte 50 Meter über uns die Strasse durch! Am Nachmittag besuchten wir das Kloster Wurstbach. Schwester Marianne-Franziska konnte uns mit ihrer fröhlichen Art das Klosterleben auf eine lebhaftige Art und Weise näher bringen und unsere Fragen kompetent beantworten. Wir durften auch die verschiedenen Räume und den Klostergarten besichtigen. Passend zum Thema erfuhren wir, welche Bedeutung das Wasser in den verschiedenen Religionen spielt. Natürlich durfte auch heute das Bad im See nicht fehlen. Zum Nachtessen gab es Hackbraten, Kartoffeln und Karotten. Es war wieder sehr lecker.



Schon in der Jungsteinzeit bauten die Menschen ihre Siedlungen ans Wasser. So stand heute das Stadtmuseum Rapperswil auf dem Programm. Wir erforschten die Geschichte der Stadt und sahen, wie die Leute früher gelebt hatten. Es war sehr interessant. Den Nachmittag verbrachten wir im und ums Lagerhaus mit verschiedenen Arbeitsaufträgen und ei-

ner grossen Badepause. Mit Kohlestiften wurden wunderschöne Wasservogelbilder gezeichnet. Zum Nacht verwehnte uns Jolanda mit feinstem Riz Casimir.

Den ganzen Donnerstag verbrachten wir im Zoo Zürich. Nach einem Reptilienworkshop, bei dem wir verschiedenste Echsen und Schlangen aus nächster Nähe betrachten und auch berühren konnten, machten wir in Gruppen einen kleinen Zoorundgang. Nach dem Mittagessen begaben wir uns in der Masoalhalle auf Entdeckungsreise. Wir erfuhren Interessantes über die speziellen Pflanzen und entdeckten glücklicherweise sehr viele Tiere. Vielen Kindern war es etwas zu heiss in diesem tropischen Klima. Natürlich liessen wir uns auch den neuen Elefantenpark nicht entgehen. Nach der Tierbeobachtung von drei Wassertieren war es schon wieder Zeit für den Rückweg. Alle freuten sich auf das letzte erfrischende Bad im Zürichsee. Jolanda empfing uns mit einem Apéro. Auch mit dem letzten Nachtessen traf sie voll ins Schwarze: Hamburger mit Pommes.



Der Hausputz am Freitag verlief so zügig, dass wir früher fertig waren als geplant. Das heisst, es blieb uns eine halbe Stunde mehr Zeit im Alpamare. Von Müdigkeit keine Spur! Die Rutschbahnen wurden bis zur letzten Minute voll ausgenützt. Erst auf der Heimfahrt machte sich dann die Müdigkeit doch ein bisschen bemerkbar. Zufrieden kamen wir in OberegG an, ein Schauerregen empfing uns.

Wir durften ein fröhliches, erlebnisreiches, Lager bei bester Stimmung zusammen verbringen, an das wir uns alle gerne zurück erinnern.



## Die 2. Sek im Klassenlager in Enney FR

Schon seit einigen Wochen war es das Thema Nummer 1 in der 2. Sek:

Das Welschlandlager in der Region Gruyère, genauer gesagt in Enney. Wie wohl das Programm aussehen wird? Wer ist mit wem im Zimmer? Ab wann ist Nachtruhe und darf man das Handy auch mitnehmen? Die Antworten auf all diese und weitere Fragen wurden spätestens in der Woche vom 8. bis 12. Juni geliefert. Am Montag jener Woche stand unser Reisecar pünktlich auf dem Kirchplatz in OberegG und erwartete uns. Uns? Das sind die beiden 2. Sekklassen mit insgesamt 26 Schülerinnen und Schülern, ihren beiden Klassenlehrpersonen sowie zwei weiteren Begleitpersonen. Die Fahrt nach Enney führte uns im ersten Etappenziel nach Fribourg, wo wir zu Beginn die Stadt auf eigene Faust erkunden durften, um anschliessend einer Führung durch die Kathedrale St. Nikolaus beizuwohnen. Der Höhepunkt, und dies im wörtlichen Sinn, der Führung ist der Gang auf die Turmspitze der Kathedrale. Wem es auf der Wendeltreppe hoch zum Kirchturm nicht schwindlig wurde, konn-



Gratis Hörtest

acustix

Das Leben hören.

- Kostenloser Hörtest und Gehöranalyse im Wert von Fr. 90.–
- Professionelle, neutrale Beratung
- Service, Wartung und Garantieleistungen aller Fabrikate
- Batterien und Hilfsmittel
- Vertragslieferant IV, AHV, SUVA, MV

acustix Heiden

Freihofstrasse 3, 9410 Heiden

Tel. 071 888 83 83 · heiden@acustix.ch



Rutlenstrasse 5 9413 OberegG  
Telefon 071 891 36 44 Telefax 071 891 37 31

Bedachungen in Ziegel und Eternit.  
Wärmedämmungen und Wärmedämm-Unterdächer  
Fassadenverkleidungen mit Eternit hinterlüftet.  
Fassadenverkleidungen mit Holzschindeln.

Auf dem Dach kommt's drauf an,  
fragen Sie den Fachmann an.

## Restaurant Grüner Baum OberegG

Sonja Ammann und das Bäumliteam  
freuen sich auf Ihren Besuch!

**Nationalfeiertag 1. August 2015**

Brunch ab 09:30 Uhr

Anmeldungen unter 071 891 15 26

Werktags ab 09:00 und Sa, So ab 10.00 Uhr geöffnet  
Dienstag und Mittwoch geschlossen

Schwemmühlestrasse 42, 9413 OberegG

te oben die traumhafte Aussicht über die Stadt geniessen. Der Muskelkater in den Oberschenkeln am Folgetag nach diesen 365 Stufen war schon fast garantiert.

In Enney angekommen wurden die Zimmer bezogen und das erste Spiel der Lagerolympiade unter dem Namen «Schlag den Haas» stand auf dem Programm. Damit die Lagerabwesende Leserschaft ebenfalls den Sinn hinter besagtem Spiel versteht, hier kurz die Eckdaten: Ziel dieser Olympiade war es, herauszufinden, welche 3er- bzw. 4er-Gruppe hat nach zehn Spielen, verteilt über die ganze Woche, mehr Punkte als der Klassenlehrer und Lagerkoch Michael Haas?

Das erste Nachtessen überzeugte auf ganzer Linie und auch während dem Rest der Woche gebührte dem Koch nach jeder Speise ein tosender Applaus. Um Sie ein wenig neidisch zu machen, hier ein paar Auszüge aus dem Menüplan: ...Spaghetti-Buffer, Grillabend mit Salatbuffer, Galadinner mit Filet im Speckmantel und Rosmarinjus, Dessertbuffer... Schon hungrig?

Petrus meinte es die ganze Woche gut mit uns, aber wie heisst es doch so schön: «Wenn Engel reisen...» Wir konnten alle geplanten Programmpunkte erfolgreich und sicher durch Frau Seliner geführt über die Bühne bringen und den Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches und nachhaltig eindrückliches Lager beschenken. Bei dieser Gelegenheit noch einige Worte zum Programm: Eine Wanderung auf den Moléson, eine Führung durch das Städtchen und Schloss Gruyère, Aufenthalt mit Glacé-Essen im Freibad Bulle, spannende Rundgänge mit packender Animation durch das Haus der Elektrizität (Electrobroc) und eine Führung durch die Schokoladenfabrik Cailler. Die Krönung der Woche erbrachte der Casinoabend mit Galadinner am Donnerstagabend. Die Bestplatzierten der Lagerolympiade wurden mit gravierten Medaillen gekürt. Sogar Gruppen, welche nicht auf dem Podest standen, durften eine Bronzemedaille als Erinnerungstück mit nach Hause nehmen. Nicht nur dieses Ehrenzeichen, sondern auch alle anderen gesammelten Eindrücke dieser Lagerwoche, nehmen sicherlich einen besonderen Platz in unserem Erinnerungstresor ein. An dieser Stelle sei noch das grosse Rätselraten um den «Schlag den Haas» aufzulösen: Eine Gruppe vermochte es, Herrn Haas im Laufe dieser Woche zu «schlagen», Gratulation!

Auf dem Heimweg in Richtung Ostschweiz legten wir noch einen obligaten Zwischenhalt auf dem Bundesplatz in Bern ein und liessen die Pracht der Bundesstadt auf uns wirken. Geschätzte Leserinnen und Leser, was will man mehr?

## Sporttag der Schule OberegG



Vermutlich haben die Schüler und Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer im letzten Jahr zu sehr bei den sommerlichen Temperaturen geschwitzt, so dass Petrus in diesem Jahr die Temperaturen tiefer hielt und auch ein paar Regentropfen schickte. Nichtsdestotrotz starteten die Kinder am Vormittag mit viel Elan und Ausdauer in den verschiedenen Disziplinen. Während im letzten Jahr noch sechs von zehn Stationen verlangt waren, mussten heuer neun absolviert werden. In dieser Zeit kämpften die Kindergartenkinder in der Halle beim Fussballspiel um jeden Ball. Da war auch zwischendurch ein Training ohne Ball angesagt. Fachkundig wurden die kleinen Verletzungen von den Samaritern behandelt.

Nach dem feinen Zmittag schlugen sich die Kinder der Primarschule tapfer bei Regen in den Plauschwettkämpfen, während die Schüler und Schülerinnen der Oberstufe beim Fussball- und Unihockeyturnier um wertvolle Punkte kämpften.



Ein grosses Dankeschön gilt den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Schule OberegG für die Durchführung dieses Anlasses, dem Schulrat für die finanzielle Unterstützung und den freiwilligen Helfern aus der Elternschaft und dem Samariterverein, der immer mit Pflästerchen, Salben, Verbänden und tröstenden Worten den Verletzten helfend zur Seite stand.







## Appenzeller Singwochenende: Miteinander singen

Unter dem Motto «Geistliches und Weltliches findet am 24. und 25. Oktober 2015 das Appenzeller Singwochenende statt. Tagungsort bilden die «Sonnenblick»-Gästehäuser in Walzenhausen. Erwachsene jeden Alters, die Freude an mehrstimmiger Chormusik haben, sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass in den Gästehäusern des «Sonnenblick» teilzunehmen. Gemeinsam werden mehrstimmige Lieder aus Renaissance, Barock, Klassik und Romantik geprobt und gesungen. Das 3- und 4-stimmige Liedgut ist für Jedermann leicht zu singen. Die Anmeldefrist läuft bis Ende September 2015.



Die «Sonnenblick»-Gästehäuser mit herrlichem Blick über Rheintal und Bodensee bieten das ideale Ambiente für ein gelungenes Chorwochenende. Ausserdem verfügt der «Sonnenblick» über heimelige Übernachtungsmöglichkeiten (1er- und 2er-Zimmer) und bietet alle Annehmlichkeiten für ein musikalisches Wochenende. Weitere Informationen sind erhältlich bei: Michael Weber, Walzenhausen, Telefon 071 880 05 94; E-Mail: singwochenende@bluewin.ch www.singwochenende.ch.vu



[www.oberegg.ch](http://www.oberegg.ch)

## Umwelt-Tipp

Marcel J. von Arx

### Wasser sparen = Energie und Kosten sparen

Insgesamt sind knapp drei Prozent der Wassermenge auf der Erde Süsswasser. Der bewusste Umgang mit dem Wasser lohnt sich. Nicht nur zum Schutz der Umwelt. Wasser sparen heisst Energiekosten senken. Rund 60 % des täglichen Wasserverbrauchs sind Warmwasser, für dessen Erwärmung ein beachtlicher Teil an Energie aufgewendet wird.

Szenenwechsel: «In Asien geht ein Mädchen zu Fuss hinab zum Fluss, um Wasser zu holen. Es schöpft eine trübe Brühe und kehrt heim. Dort zeigt man ihr eine Flasche mit sauberem Trinkwasser. Das Mädchen blickt fassungslos auf die Plastikflasche und versteht die Welt nicht mehr.»

Zurück in die Schweiz: Bei uns ist Trinkwasser günstig und im Gegensatz zu anderen Ländern dieser Welt praktisch überall und unbegrenzt verfügbar. Uns ist die kostbare Ressource gar nicht bewusst: Ohne Wasser können wir nicht leben.

Der durchschnittliche Tagesverbrauch im Schweizer Haushalt pro Person beträgt laut Studie des SVGW (Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches) und BAWU (Bundesamt für Umwelt) 162 Liter und teilt sich auf wie folgt:



(Quelle: Coopzeitung vom 7. März 2012)

Vermindern Sie Ihren Wasserverbrauch mit nützlichen Spartipps:

- Reparieren Sie tropfende Wasserhähne und undichte WC-Spülungen.
- Duschen statt baden: Ein Vollbad benötigt etwa 140 l, eine Dusche rund 40 l.
- Stellen Sie während des Zähne-Putzens, der Nassrasur oder dem Einseifen immer das Wasser ab.
- Bauen Sie bei der Toiletten-Spülung eine Spartaste für das «kleine Geschäft» ein.
- Waschen Sie Ihr Auto mit Eimer und Schwamm statt mit Schlauch.
- Bauen Sie bei Dusche und Lavabo Wasserspardüsen ein. Damit sparen Sie bis zu 50 % Wasser und Energie.
- Ersetzen Sie alte Wasserhähne mit Warm- und Kaltwasser durch Einhebelmischer oder Thermostat-Armaturen.

- Achten Sie beim Kauf einer Geschirrspülmaschine oder Waschmaschine auf geringen Wasser- und Energieverbrauch und lassen Sie diese nur gut gefüllt laufen, wenn möglich Sparprogramme wählen.

- Nutzen Sie Regenwasser und sparen im Privathaushalt bis 45 % ein. Für die Toiletenspülung, zum Putzen und die Gartenbewässerung genügt Regenwasser. Übrigens, in Oberegg kostet der Kubikmeter Wasser Fr. 2.50

Wie ist Ihr Verbrauch und welche Einsparungen haben Sie gemacht? Schreiben Sie mir auf marcelj.vonarx@gmail.com.

Ihre Antwort interessiert mich. Vielen Dank.

## Zuchtfamilienschau auf dem St. Anton

Thomas Gantenbein

Jedes Jahr im Frühling finden in der ganzen Schweiz verteilt die Zuchtfamilienschauen statt. Eine Zuchtfamilie die vom Schweizerischen Braunviehzuchtverband geehrt und punktiert wird, besteht aus einer Stammkuh (Mutter) mit mindestens vier Nachkommen (Töchter, Söhne). Dass eine Zuchtfamilie ein besonderer züchterischer Anlass ist zeigte auch der grosse Besucheraufmarsch.



Dieses Jahr konnte Karl Rechsteiner im Juggen eine sehr tolle Familie präsentieren. Aus Stammkuh Fani konnte Karl aus fünf Geburten bereits fünf weibliche Nachkommen aufführen, wovon drei Milch produzieren. Die Familie überzeugte mit hohen Milchleistungen, sehr guter Fruchtbarkeit und exakten Euteranlagen. Was die Anzahl weiblichen Nachkommen aus dieser Familie anbelangt ist diese fast unschlagbar, so haben zwei Töchter aus Fani die je drei Mal gekalbt haben bereits jede selber schon wieder drei Töchter. Diese legen damit schon den Grundstein für eine eigene Zuchtfamilie die sie in den nächsten Jahren stellen könnten. Die VZG Oberegg-Reute gratuliert Karl Rechsteiner für diese tolle Familie und wünscht im weiterhin viel Glück und Freude in der Braunviehzucht.



## Neuigkeiten und Informationen ROND OM den STV Oberegg

Martin Rechsteiner

Obwohl die Saison des STV Oberegg erst bei Halbzeit angelangt ist und die hoffentlich warmen Monate mit vielen Aktivitäten im Freien noch vor uns stehen, gibt es schon einige Neuigkeiten rund um den Turnverein zu berichten.

### Rückblick

Die Jugendriege durfte bereits wieder an einigen Wettkämpfen teilnehmen und dabei beachtliche Resultate einstreichen. Am Unihockeyturnier in Herisau durften die «grossen Mädchen» zuoberst aufs Treppchen steigen, beim Super 8-Kampf in Schwellbrunn resultierte ein 2. und 4. Rang.



Wo bei den Meisten die Saison erst beginnt, endet sie bei der Badmintonriege jeweils. Die 2. Mannschaft (3. Liga) hat ihr Saisonziel, den Ligaerhalt, erreicht. Die kühnsten Erwartungen übertroffen hat die 1. Mannschaft, welche ihre erste Saison in der 2. Liga gleich auf dem 2. Tabellenrang beenden konnte und dabei um Haaresbreite am Aufstieg vorbeigeschrammt ist.

Die Männerriege Oberegg hat in Verstärkung von drei Damen aus dem STV am Turnfest in Rebstein von Ende Mai teilgenommen. In den Fit & Fun-Disziplinen waren Sprintstärke, Koordination, Ballgefühl und Konzentration gefragt. In der anschliessenden Spezialdisziplin «Mini-Gigathlon» (2.8 km Joggen, 8.5 km Biken, 3.5 km Trottnettfahren und 300 m Team-Langlauf) wurde in erster Linie die Ausdauer geprüft. Die Teilnehmenden haben alle Prüfungen bestens gemeistert und nach den Fit-Disziplinen auch den Fun (Spass) genossen.



### Ausblick

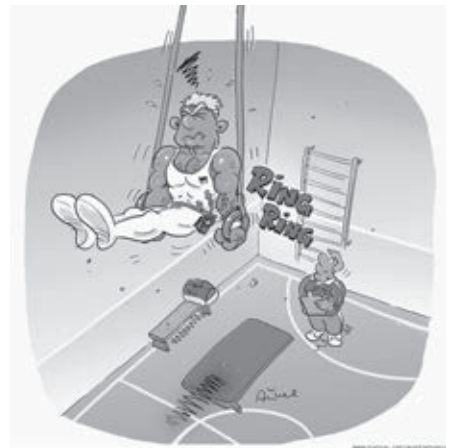
Neben vielen Aktivitäten die in nächster Zeit anstehen sollen zwei besonders in Erinnerung gerufen werden. Am Samstag 8. August 2015 findet der allseits beliebte Grillplausch für alle STVO-Mitglieder



samt Anhang statt und am 6. September wird die Jugendriege an der Stafetten-Meisterschaft in Speicher hoffentlich wieder um gute Platzierungen mitkämpfen.

### Informationen der Jugendriege

Seit Anfang 2015 leitet Corinne Mösli als Nachfolgerin von Rita Eugster die Geschicke der Jugendriege Oberegg. Neu sind alle Informationen rund um die Jugendriege entweder auf der Homepage [www.stv-oberegg.ch](http://www.stv-oberegg.ch) oder am Anschlagsbrett («Jugikasten») im Foyer der Turnhalle zu finden. Zettel werden nur noch für die Wettkampfanmeldungen verteilt. Ein besonderes Dankeschön gebührt zum Schluss den Eltern. Ohne Ihr Vertrauen in die Leiterschaft und die regelmässigen Fahreinsätze anlässlich der Wettkämpfe wäre ein reibungsloser Betrieb der Jugendriege kaum denkbar.



**wölgott innovativ.**

Appenzeller Druckerei  
[www.appenzellerdruckerei.ch](http://www.appenzellerdruckerei.ch)

**Tobias Sonderegger**  
 +41 (0)79 443 27 89  
 St. Antonstrasse 37  
 9413 Oberegg  
 info@ts-ofenbau.ch  
 www.ts-ofenbau.ch

Ofenbau Plattenbeläge Kaminsysteme

**Ganz persönlich  
für Sie da.**

Agentur Heiden  
 Bahnhofstrasse 3  
 9410 Heiden  
 Tel. 058 277 53 34  
 info.heiden@css.ch



## OBA pusht Gesundheits- und Sozialberufe

Zum 22. Mal öffnet die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA vom 28. August bis 1. September 2015 ihre Tore. Das diesjährige Schwerpunktthema widmet die OBA den Gesundheits- und Sozialberufen. In den Olma Hallen St. Gallen informieren rund 150 Aussteller verschiedenster Berufe zu Grund- und Weiterbildung wie auch zur Erwachsenen- und Tertiärbildung. Welche Berufe und Bildungsangebote an den Ständen präsentiert werden, verrät der mobile Messeguide. Mit «Karriere nach der Lehre» gibt es dieses Jahr ein neues Angebot für junge Berufseinsteiger.

Das Problem ist bekannt: In der Schweiz gibt es zunehmenden Bedarf an Fachkräften in den Gesundheits- und Sozialberufen. Höchste Zeit, die vielen Möglichkeiten dieser spannenden Tätigkeitsfelder der breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Mit dem Titel «MENSCH! LEUTE!» regt das Schwerpunktthema an, bei der Berufswahl eine Umorientierung oder eine Weiterbildung in die Gesundheits- und Sozialberufe zu erwägen. An der Infobar für Gesundheits- und Sozialberufe des Gesundheitsdepartements und des Departement des Inneren freuen sich Experten aus dem Gesundheits- und Bildungswesen auf viele Fragen in gemütlicher Atmosphäre. Viele weitere Höhepunkte warten auf die Besucherinnen und Besucher: Das interaktive Super-Grips-Wissensquiz der FHS St.Gallen, Fachvorträge von Profis aus der Branche oder überraschende Momente mit der Theatergruppe COLORI.

### Karriere nach der Lehre

Neu bietet die OBA unter dem Label «Karriere nach der Lehre» ein spannendes Angebot rund um Weiterbildungsmöglichkeiten für junge Lehrabgänger. Karriereinseln in der Grundbildung zeigen Berufswege und Aussteller beraten zu Weiterbildungen und Qualifikationen. Zusätzlich analysiert die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen in der Karrierelounge den Lebenslauf, beantwortet erste Fragen zur Karriereplanung und setzt Impulse für den weiteren Berufs- und Weiterbildungsweg.

### Entdecke dein Potenzial

Wie schon in den Vorjahren sind Besucherinnen und Besucher der OBA eingeladen, ihr Potenzial zu entdecken. Mit der breiten Auswahl von 1'200 Berufs- und Bildungsangeboten gelingt dies bestimmt. Junge Talente testen ihr Können

gleich vor Ort: Zum Beispiel an den diesjährigen Berufsmeisterschaften von Lernenden aus den Berufen Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe) und Detailhandel. Die FaGe wetteifern um eine Teilnahme an den Schweizermeisterschaften 2016. Der Detailhandel führt an der OBA das Finale der Berufsmeisterschaft 2015 mit 18 Teilnehmenden aus der Deutschschweiz durch. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beweisen ihr Können und Wissen an einer nachgestellten Alltagssituation. Bei der Sonderschau «SKILLS» präsentieren Lernende aus technischen Berufen ihr persönliches Meisterwerk. Sein Potenzial richtig zu verkaufen bleibt vor und nach der Lehre eine wichtige Aufgabe. Beim «Handshake» üben Jugendliche auf Anmeldung mit Personalverantwortlichen den perfekten Auftritt beim Bewerbungsgespräch und erhalten Feedback und Tipps. Neu werden auch Eltern beim Bewerbungs-Update beraten, wie ihre Kinder sich heutzutage zeitgemäss und richtig bewerben können. Mit dem mobilen Messeguide finden Besucherinnen und Besucher auf Anhieb die richtigen Anlaufstellen. Auf dem Smartphone erscheint alles Wichtige rund um die Berufssuche und die Orientierung vor Ort. Auf dem Gelände ist kostenloses WLAN vorhanden.

### Die 22. Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA im Überblick

Ort der Ausstellung: Olma Messen St.Gallen, Splügenstrasse 12, 9008 St.Gallen  
 Öffnungszeiten: Freitag, 28. August: 8.30-16.30 Uhr, Samstag, 29. und Sonntag, 30. August: 10.00-17.00 Uhr, Montag, 31. August und Dienstag, 1. September: 8.30-16.30 Uhr.  
 Die OBA findet vom 28. August bis 1. September 2015 statt. Über die ganze

Zeit ist die Halle für Grund- und Weiterbildung geöffnet, die Ausstellung für Erwachsenen- und Tertiärbildung vom 28. bis 30. August 2015.

Aussteller: rund 150 nationale und regionale Berufsverbände, Bildungsinstitutionen für Jugendliche und Erwachsene, Lehrbetriebe, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen. Das diesjährige Schwerpunktthema liegt auf den Gesundheits- und Sozialberufen.

Weitere Informationen unter: [www.oba-sg.ch](http://www.oba-sg.ch) und [www.facebook.com/oba.sg](http://www.facebook.com/oba.sg)

## Gespräche über Kunst

Personen ab 60 nähern sich in Gesprächen der bildenden Kunst an. Nach einigen Künstlern wird in der vierten Abteilung die Betrachtung der Kunststile der Neuzeit fortgesetzt:

### «Surrealismus, Pop-Art & Co.



Daten: 13. August, 3. Sept., 5. Nov., und 3. Dez. 2015  
 Zeit: 14.00 – 15.30 Uhr  
 Kosten: Fr. 15.00 inkl. Material pro Nachmittag  
 Kursort: Schitterstrasse 7a in Obereggen  
 Leitung: Peter Wolten

Anmeldung jeweils bis spätestens Montag in der Veranstaltungswoche notwendig: Peter Wolten T 071 891 11 08



**Am Samstag den 22. August 2015 laden wir Sie zum Tag der offenen Türe im Alterheim Torfnest ein.**

**Neu zum besichtigen ist der Kleintierstall sowie die im Frühling 2015 neu erstellte Pergola.**

**Ab 10.00 bis 15.00 Uhr ist eine Festwirtschaft mit Grill bereit.**

**Herzlich Willkommen heisst Sie  
 die Heimkommission Torfnest und Familie Fürer**



Kontakt:  
**Appenzellerland über dem Bodensee**  
 Geschäftsführer Simon Spillmann  
 Dorf 2, 9427 Wolfhalden  
 079 457 54 75  
 www.AüB.ch  
 simon.spillmann@aueb.ch

## Leere Wohnungen im Vorderland

In den neun Gemeinden des Appenzellerlandes über dem Bodensee (AüB) war der Prozentsatz der leeren, zur Miete oder zum Verkauf ausgeschriebenen Wohnungen und Einfamilienhäuser 2014 mit 1,9 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt von 1,08 Prozent.

Eine Betrachtung der Leerwohnungsziffern der AüB-Gemeinden im Jahr 2014 (siehe Tabelle unten) zeigt auf, dass sich die Leerwohnungsziffern zwischen 1,5 Prozent (Rehetobel) und 2,44 Prozent (Lutzenberg) bewegen, so sind alle AüB-Gemeinden über dem Schweizer Durchschnitt von 1,08 Prozent. Die Leerwohnungsziffer im ganzen Kanton Appenzell Ausserrhoden beträgt 1,81 Prozent und im Kanton Appenzell Innerrhoden 1,12 Prozent.

Hierbei ist anzumerken, dass es in städtischen Gebieten wie der Agglomeration Zürich oder Genf gegenwärtig viel weniger leeren Wohnraum gibt, während in eher ländlichen, peripheren Gebieten die Leerwohnungsziffer tendenziell höher ist. Somit weichen die Zahlen im AüB nicht wesentlich von anderen vergleichbaren Gebieten ab.

Ebenfalls wird bei der genaueren Analyse der leerstehenden Wohnungen und Häu-

ser klar, dass im AüB vor allem Altbauten von Leerständen betroffen sind, so sind von 153 leerstehenden Wohnobjekten nur zehn im Neubau und 143 in Altbauten. Die Zahl der zu vermietenden Objekte hält sich mit 78 Einheiten in etwa die Waage mit den zum Kauf ausgeschriebenen Wohnungen und Häusern.

### Jährliche Mitgliederversammlung von AüB – Norbert Näf neuer AüB-Präsident

Nach einer hervorragenden und einen tiefen Einblick gewährenden Führung durch den Betrieb der ThyssenKrupp Presta AG in Oberegg fand am Mittwoch, 10. Juni die 19. ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) in den Räumlichkeiten der Presta statt.

Von den anwesenden 32 Mitgliedern wurde Norbert Näf aus Heiden einstimmig als Nachfolger für den zurücktretenden Jakob Egli zum AüB-Präsidenten gewählt. Norbert Näf ist ehemaliger Gemeindepräsident von Heiden, amtierender Kantonsrat, Präsident des Dunant-Vereins, Verwaltungsrat des EW Heiden sowie bisheriger AüB-Vorstand und verbindet somit die verschiedenen AüB-Anspruchsgruppen Gemeinden, Politik, Wirtschaft und Kultur optimal.

Für die Nachfolge von Jakob Egli als Gemeindevertretung wurde seine Nachfolgerin Edith Beeler, neue Gemeindepräsidentin von Wald, in den Vorstand gewählt.

Als Nachfolger des jahrelangen Vorstandsmitglieds Heini Eggenberger wurde als Vertreter der Wirtschaft Walter Kugler von Kugler Holzbau, Wolfhalden gewählt. Der Vorstand und die Geschäftsstelle bedanken sich herzlich bei Jakob Egli und Heini Eggenberger für ihren Einsatz für die Region AüB und den Verein. Die geprüfte und genehmigte Jahresrechnung für das Jahr 2014 schliesst bei einem Aufwand von 49'557 Franken mit einem Gewinn von 7'690 Franken ab. Das Eigenkapital des Vereins beträgt Ende 2014 24'375 Franken. Dies erlaubt, vermehrt innovative Projekte anzugehen.

### Interview mit dem neuen AüB-Präsidenten Norbert Näf

#### Warum haben Sie sich für das AüB-Präsidium zur Verfügung gestellt?

Ich sehe noch wesentliches Potential, das Appenzellerland über dem Bodensee noch mehr bekannt zu machen. Da ich nicht mehr Gemeindepräsident der grössten AüB-Gemeinde bin, kann ich mich so noch besser für die ganze Region einsetzen.

#### Was ist das AüB für Sie?

Appenzellerland über dem Bodensee ist nicht nur eine landschaftlich reizvolle Region, sondern auch eine wirtschaftsstarke Gegend, wo die Unternehmen aus Überzeugung bleiben, weil sie hier einsatzfreudige Mitarbeitende finden die gute Arbeitsqualität liefern und die Verankerung der Unternehmen ausmachen. Viele Unternehmen vermarkten diesen «AüB-Geist» explizit. Im AüB besteht aber auch die grösste Dichte an Zusammenarbeitsformen unter den Gemeinden. Dies hat eine Studie der Uni Bern im Auftrag der Ausserrhoder Regierung ergeben.

#### Wo sehen Sie den grössten Handlungsbedarf in der Region?

Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Gemeinden kann noch intensiviert werden. Zum Beispiel könnte AüB einen Beitrag leisten, dass die Wirtschaft im AüB mehr Lehrlinge aus dem AüB-Gebiet finden kann. Auch die Zusammenarbeit unter den Gemeinden kann noch vertieft werden, auch bilateral unter einzelnen Gemeinden. Wenn hier AüB als neutrale Anlaufstelle einen Beitrag leisten kann, würde mich das freuen. Sicher kann auch das touristische Potenzial im AüB durch neue Angebote gezielt besser genutzt werden. Hier braucht es das Zusammenspiel von Tourismus, Wirtschaft, Gewerbe, Gemeinden und Bevölkerung.

Gemeinde	Leere Wohnungen und Häuser 2014	Leerwohnungsziffer 2014 in %
Grub	10	2,26 %
Heiden	35	1,71 %
Lutzenberg	16	2,44 %
Oberegg	17	1,83 %
Rehetobel	13	1,50 %
Reute	8	2,16 %
Wald	8	1,71 %
Walzenhausen	29	2,25 %
Wolfhalden	17	1,84 %
<b>AüB</b>	<b>153</b>	<b>1,9 %</b>

Quelle: Statistischer Atlas der Schweiz, Bundesamt für Statistik (www.atlas.bfs.admin.ch), Datenbasis 1. Juni 2014.



Von links nach rechts: Jakob Egli (zurücktretender AüB-Präsident), Norbert Näf (neu gewählter AüB-Präsident), Simon Spillmann (Geschäftsführer AüB), Edith Beeler, Walter Kugler (neue Vorstandsmitglieder), Heini Eggenberger (abtretendes Vorstandsmitglied)

Juli	August	September
Mi 01.07.	Sa 01.08. 09:30 Rest. Grüner Baum: Brunch	Di 01.09.
Do 02.07.	09:30 Sunnehof Büriswilen: Bauernbrunch	Mi 02.09.
Fr 03.07.	18:00 St. Anton: 1. Augustfeier mit Feuerwerk	Do 03.09.
Sa 04.07.	So 02.08.	Fr 04.09.
So 05.07. 14:00 Rest. Sonne: Stobete	<b>KW 32</b>	Sa 05.09. Samariterverein: Kleidersammlung
<b>KW 28</b>	Mo 03.08.	So 06.09.
Mo 06.07.	Di 04.08.	<b>KW 37</b>
Di 07.07.	Mi 05.08.	Mo 07.09.
Mi 08.07.	Do 06.08.	Di 08.09. 19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Do 09.07. 14:00 Rest. Ochsen: Spielnachmittag Pro Senectute	Fr 07.08.	Mi 09.09.
Fr 10.07.	Sa 08.08.	Do 10.09. 14:00 Rest. Ochsen; Spielnachmittag Pro Senectute
Sa 11.07.	So 09.08. 14:00 Rest. Sonne: Stobete	Fr 11.09.
So 12.07. 10:00 Rest. Sonne: Frühschoppen	<b>KW 33</b>	Sa 12.09.
<b>KW 29</b>	Mo 10.08.	So 13.09. Kirchenfest Maria Geburt 14:00 Rest. Sonne: Stobete
Mo 13.07.	Di 11.08. 19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete	<b>KW 38</b>
Di 14.07. 19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete	Mi 12.08.	Mo 14.09.
Mi 15.07.	Do 13.08. 14:00 Rest. Säntis: Spielnachmittag Pro Senectute	Di 15.09.
Do 16.07.	Fr 14.08.	Mi 16.09.
Fr 17.07.	Sa 15.08.	Do 17.09.
Sa 18.07. 20:00 Rest. Sonne: Jassmeisterschaft	So 16.08.	Fr 18.09.
So 19.07.	<b>KW 34</b>	Sa 19.09.
<b>KW 30</b>	Mo 17.08.	So 20.09.
Mo 20.07.	Di 18.08.	<b>KW 39</b>
Di 21.07.	Mi 19.08.	Mo 21.09.
Mi 22.07.	Do 20.08.	Di 22.09.
Do 23.07.	Fr 21.08. 18:00 - Feldschützen Obereg: Obligatorisches Bundesprogramm	Mi 23.09. 18:00-20:00 Samariterverein: Blutspenden
Fr 24.07.	Bäckerei Bischofberger: Pizzametzgete	Do 24.09. Rest. Wilden Mann: Senioren-Mittagstisch
Sa 25.07. Rest. Grüner Baum: „Heuerledy“ Musik und Tanz mit den Holzfüchsen	Bäckerei Bischofberger: Pizzametzgete	Fr 25.09.
So 26.07.	Altersheim Torfnest; Tag der offenen Türe	Sa 26.09.
<b>KW 31</b>	So 23.08. 06:30 Natur und Vogelschutz: Alpsteinwanderung für Fortgeschrittene	So 27.09.
Mo 27.07.	<b>KW 35</b>	<b>KW 40</b>
Di 28.07.	Mo 24.08.	Mo 28.09.
Mi 29.07.	Di 25.08.	Di 29.09.
Do 30.07. Altersheim Torfnest: Senioren-Mittagstisch	Mi 26.08.	Mi 30.09.
Fr 31.07.	Do 27.08. Rest. Sternen Büriswilen: Senioren-Mittagstisch	
<b>Schulferien / Schulfreie Tage</b>	Fr 28.08.	<b>Abfallkalender</b>
Sommerferien: Sa, 04.07. - So, 9.08.2015	Sa 29.08.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kehricht, Sperrgut, Karton:</b> wöchentlich Mi, ab 07:00 Uhr</li> <li>• <b>Grünabfuhr:</b> Mo, 20. Juli ab 06:00 Uhr Mo, 17. August ab 06:00 Uhr Mo, 14. September 06:00 Uhr</li> </ul>
	So 30.08.	
	<b>KW 36</b>	
	Mo 31.08.	

Redaktionsschluss Ausgabe 05/2015: Freitag, 14. August 2015 • Erscheinung nächste Ausgabe: September 2015

Redaktion	Alexandra Sonderegger Sondereggrasse 12 9413 Obereg redaktion@obereg.ch
Layout	Röbi Bischofberger robert.bischofberger@adag.ch
Lektorat	David Aragai
Abo/Inserate	Curdin Herrmann marketing@obereg.ch
Werbung	Gewerbeverein Obereg
Druck	Appenzeller Druckerei AG 9413 Obereg
Abo-Preis	CHF 15.00 / Jahr
Internet	www.obereg.ch



**Bischofberger**  
Feinbäckerei | Conditorei | Café

**PIZZAMETZGETE**  
**21. und 22. August 2015**